

3. Fachveranstaltung Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern
und Flüchtlingen am 03./04. Dezember 2015 in Leipzig

Modellprojekt:

„Frühzeitige Kompetenzerfassung von Asylbewerbern“

Referentin: Frau Angelika Hugel,
Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Chemnitz



Syrisches Flüchtlingskind in Budapest / Quelle: Handelsblatt, Titelseite, vom 07. September 2015

Seite 1

Modellprojekt – „Frühzeitige Kompetenzerfassung von Asylbewerbern“

- Auftrag
- Ziele
- Durchführung
- Herausforderungen / Schwierigkeiten
- Erkenntnisse für die BA
- Ergebnis / Bewertung

Seite 2

Modellprojekt - Auftrag:

Bereits während des Aufenthaltes in der Erstaufnahmeeinrichtung sollen die Qualifikationen von Flüchtlingen und ihre Eignung für den Arbeitsmarkt festgestellt werden

- in Chemnitz seit 01.09.2015 mit 2 Mitarbeitern
- Arbeitsplatz erst in einem Wohnheim der Stadt für Asylbewerber (Sept.-Okt.), seit November in EAE (Außenstelle TU Chemnitz)
- Zielgruppe: Asylbewerber mit hoher Bleiberechtperspektive, gut bis sehr gut ausgebildet, mindestens Englisch sprechend

Modellprojekt - Ziele:

- frühzeitige Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- gemeinsamen „Leitfaden“ zum weiteren Vorgehen erstellen (1. Deutschkurs (Level B1), 2. Übersetzung von Unterlagen, 3. Anerkennung, 4. etc.)
- Aufzeigen von Perspektiven (Ausbildung, Weiterbildung, Aufnahme/Wiederaufnahme von Studium, ...)
- Erstberatung zu allen Fragen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Deutschland

Modellprojekt - Durchführung:

- Bekanntmachung des Projektes über Sozialträger in EAE
- terminierte oder unterterminierte Vorsprachen
- Registrierung/ Profilerstellung in Step und VERBIS
- Leitfadenerstellung
- Aushändigung Bestätigungsschreiben und Besucherkarte
- Empfehlung Deutschkurs
- Weitergabe von Kontaktdaten aller am Prozess Beteiligten

Modellprojekt – Herausforderungen / Schwierigkeiten:

- Vergleichbarkeit Schulsysteme, Bildungsstand, Sprache (Übersetzung),
 - nahezu Exklusivität des dualen Ausbildungssystems in Deutschland
 - Schwierigkeit, verschiedene Berufe in VERBIS abzugleichen
 - komplett andere Abläufe und Arbeitsweise (Verwaltung) in Deutschland als in den meisten Herkunftsländern
 - fehlendes „Systemwissen“ der Asylbewerber - damit einhergehend Überforderung, Unkenntnis / Unverständnis
-
- hoher Zugang an Flüchtlingen in EAE → schwierige Rahmenbedingungen für alle Beteiligten
 - Ansprache der Asylbewerber / Bekanntmachung Beratungsangebot / Terminvergabe abhängig von betreuender Einrichtung (DRK, Malteser, etc.) vor Ort in EAE
 - Terminvergabe aufgrund von Transfer und Asylprozessangelegenheiten schwierig
 - Durchführung direkt vor Ort in EAE und Zugang zum IT-BA-Netz (inklusive Drucker, Scanner, etc.) erforderlich
 - Geschlechteraufteilung der Berater in manchen Situationen sehr günstig

Modellprojekt - Erkenntnisse für die BA :

- die Durchführung der Beratung/Kompetenzerfassung steht und fällt mit dem Zugang zu den Einrichtungen und der Zusammenarbeit der am Prozess beteiligten Institutionen
- Integrationsstrategien über Deutschkurse und/oder Kontaktaufnahme zu deutschen Institutionen

Weiterführung innerhalb BA:

- Asylbewerber kommen besser vorbereitet in EZ an, es liegt bereits ein Profil vor
- bestenfalls Weiterleitung an zuständige AV mit notwendigen Informationen
- vielfältige Berufsgruppen vorhanden (vom LKW-Fahrer bis Arzt)
- schnelleres Arbeiten in den Agenturen, wenn bereits Profil erstellt ist

Modellprojekt – Ergebnis/Bewertung:

- SINNVOLL
- Flüchtlinge bekommen einen Blick dafür, was notwendig ist, um in Deutschland arbeiten zu können (Voraussetzungen, Möglichkeiten, ...)
- Hochqualifizierte (eventuell Mangelberuf) können sofort erfasst und auf AM vorbereitet werden (Deutschkurs, etc.)

Nachverfolgung der erstmaligen Datenerfassung:

- Flüchtlinge sprachen erneut in AA vor, je nach Verteilung - bundesweit

Fazit

Frühzeitige Erfassung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie Erstberatung zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt kann den Integrationsprozess zielgerichtet vorbereiten und somit verkürzen